



Postille

Schuljahr 2016/2017
Ausgabe 1
Dezember 2016

1 Der Schulleiter informiert

2 Erstes G8-Abitur am OSG

3 Internationale Begegnungen

- My trip to Eastbourne
- Drei Monate zu Gast in Mainz
- Drittortbegegnung Niederbronn
- Schuman-Programm
- Oradour sur Glane
- Rückblick eines ehemaligen Schülers

4 Wettbewerbe und Erfolge

- Hans-Riegel-Fachpreis
- JtFO – Leichtathletik
- Run for Children
- Vielfältige Kunstpreise

5 Politik und Geschichte

- Populismus ist TRUMP(F)
- DDR: Mythos und Wirklichkeit

6 Projekte am OSG

- Frische Fische zum Frühstück
- Voller Einsatz für das Klima
- Direkter Draht nach Ruanda
- Aktion Tagwerk: Tagwerkler unterwegs

7 Informationsveranstaltungen

- Förderwerke für Studenten stellen sich vor
- Datenschutzworkshops am OSG

8 Ankündigungen

- Meldepflicht von Infektionskrankheiten
- Adventskonzert 2016
- Strick-AG „Urban Knitting“
- Werkschau der DS-Kurse 2017
- Der Känguru-Wettbewerb 2017

9 Der Förderverein berichtet

10 Neues vom SEB

11 Termine



Der Schulleiter informiert

■ Allgemeines

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen mit der Dezember-Postille einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der vergangenen Monate und die personellen Veränderungen am Otto-Schott-Gymnasium geben. Nachdem wir im Sommer das letzte Schuljahr mit den Prüfungen unseres ersten G8-Abiturjahrgangs am OSG sehr erfolgreich (und vom doppelten Abiturstress auch ein wenig erschöpft) beendet hatten, konnten wir im September gut erholt ins neue Schuljahr 2016/17 starten.

Direkt zu Beginn standen die Integrationsfahrten der neuen 10er-Kurse, die Kursfahrten der 11er und die Winterburg-Fahrt der neuen Fünftklässler auf dem Programm. Ich danke allen an der Planung und der Durchführung beteiligten Kolleginnen und Kollegen und bin überzeugt, dass die Fahrten wesentlich zur Stärkung der Klassen- und Kursgemeinschaft beitragen. Im Rahmen des Berufspraktikums und bei verschiedenen Informationsabenden konnten unsere Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufen wertvolle Einblicke ins Berufsleben gewinnen, ein besonderer Dank geht an Frau Beck für die Organisation. Auch die Austauschprogramme mit England und Frankreich, die Drittortbegegnung und der AbiBac-Austausch laufen dank der beteiligten Fachschaften im gewohnten Umfang. Ich freue mich besonders, dass unsere Partner aus Bordeaux kürzlich zu Gast waren, und danke allen beteiligten Lehrerinnen, Eltern und Schülern für ihr Engagement und ihre Gastfreundschaft!

Außerhalb des „normalen“ Unterrichts fanden von September bis November zahlreiche sportliche und künstlerische Aktivitäten und Projekte innerhalb und außerhalb der Schule statt. Dies ist einerseits das Verdienst der beteiligten Lehrkräfte, andererseits aber auch denjenigen zu verdanken, die den Alltagsbetrieb „am Laufen halten“ und mit großem Verständnis ihren Unterricht und ihre Leistungsüberprüfungen so organisieren, dass die abwesenden Schülerinnen und Schüler möglichst wenig Nachteile haben.

Unsere Leichtathletinnen waren mit der Final-Teilnahme bei „Jugend trainiert für Olympia“ sehr erfolgreich und die Tanz-AGs unter der Leitung von Regine Reinländer und Annika Ketterer nahmen mit fast 200 Schülerinnen und Schülern am Tanzwettbewerb „It's showtime“ in Rodalben teil. Frau Richthammer und Frau Böswald gestalteten mit der Klasse 9e unter dem Titel „Herr Mroué, was ist Heimat?“ im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages eine sehr eindrucksvolle Lesung in der Kunsthalle, Frau Richthammer darüber hinaus mit ihrem Kunst-LK in der Mainzer Uniklinik die Ausstellung „Starke Frauen geben Mut“. Musikalische Ta-

lente zeigten ihr Können beim Kammermusikabend im November. Besonders freut mich, dass neben künstlerischen und sportlichen Aktivitäten auch gesellschaftspolitische Themen das Interesse der Schüler fanden. So stellte uns die Konrad-Adenauer-Stiftung eine Ausstellung zur Geschichte der DDR zur Verfügung und in Zusammenarbeit mit dem SWR und prominenten Gästen konnten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Folgen der US-Wahl und die Gefahren des zunehmenden Populismus in einer sehr interessanten Abendveranstaltung diskutieren. Mein Dank geht besonders an den Englisch-LK von Frau Rohe, der maßgeblich an der Planung beteiligt war.

Der „Tag der Information“ fand wieder kurz nach den Herbstferien statt und ich möchte allen Eltern, Kollegen, Mitarbeitern und Schülern danken, die mitgeholfen haben, dass wir unser vielfältiges Angebot in den sprachlichen, naturwissenschaftlichen, musikalischen, künstlerischen und sportlichen Bereichen sowie in den Arbeitsgemeinschaften präsentieren konnten. Die trotz des schlechten Wetters hohe Besucherzahl lässt uns hoffen, dass wir im kommenden Schuljahr wieder zahlreiche neue Schülerinnen und Schüler am Otto-Schott-Gymnasium und an der Schule für Hochbegabtenförderung begrüßen können.

Zum Ende des Jahres möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich herzlich bei allen bedanken, die vor und hinter den Kulissen einen weitgehend reibungslosen Schulbetrieb ermöglicht haben. Dazu gehören neben den Lehrerinnen und Lehrern unsere Sekretärinnen Frau Degreif, Frau Weis und – seit einigen Wochen – Frau Biesenack, unsere technische Assistentin Frau Goldschmidt, die pädagogischen Kräfte im Ganztagsbereich, die FSJler, die Helferinnen und Helfer in der Bibliothek, die Mitarbeiterinnen in der Mensa, die Reinigungskräfte und unser Hausmeister- und Kiosk-Ehepaar Presper. All diese Menschen tragen erheblich zum guten Gelingen des schulischen Miteinanders bei.

Danken möchte ich dem alten und dem neugewählten Schulleiterbeirat und den Mitgliedern des Fördervereins für die sehr engagierte und reibungslose Zusammenarbeit im Jahr 2016. Ganz besonders bedanke ich mich bei Frau Professorin Dr. Grimm, die den OSG-Förderverein jahrelang geleitet hat, der in dieser Zeit zahlreiche Aktivitäten und Neuanschaffungen ermöglicht und unterstützt hat, von denen die Schulgemeinschaft in sehr hohem Maße profitiert. Dem neu gewählten SV-Team wünsche ich viel Erfolg bei den geplanten Neuerungen und Aktivitäten, beim alten Team und bei Frau Leyendecker, Herrn Handstein und Herrn Schmitz, den Verbindungslehrern, möchte ich mich für das Engagement und besonders für die vielen SV-Veranstaltungen bedanken.

*Ihnen und euch allen wünsche ich
eine schöne und ruhige Adventszeit,
erholsame Weihnachtsferien
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.*

■ Personalia

Mit Beginn des Schuljahres konnten wir Frau **Katrin Buchen** (Biologie, Chemie) und Frau **Elke Weissmüller-Schmitt** (Englisch, Erdkunde) als neue Kolleginnen am Otto-Schott-Gymnasium begrüßen. Auch hat ein neuer Referendarkurs mit der Ausbildung begonnen. Wir wünschen Herrn **Johannes Badzura** (Französisch, Geschichte), Frau **Lena-Marie Grünagel** (Sport, Erdkunde), Frau **Verena Lehmann** (Sport, Spanisch), Frau **Natalie Metzger** (Deutsch, Italienisch), Frau **Elisa Müller** (Deutsch, Philosophie), Herrn **Michael Roßler** (Latein, Mathematik) und Frau **Magdalena Vogler** (Englisch, ev. Religion) dabei viel Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen. Neben den vertrauten Vertretungslehrkräften **Mats Schmitz** (Sport, Erdkunde, Sozialkunde) und **Petra Senger** (ev. Religion) unterstützen uns zurzeit noch Frau **Anne Ames** (Englisch, Geschichte), Frau **Christine Hahn** (Mathematik, Sport), Frau **Annika Ketterer** (Deutsch, Ethik) und Frau **Eva Spohrs** (Deutsch, Spanisch).

Das OSG verlassen haben Herr **Georg Sahliger** und Frau **Maike Wollenweber**, die aus persönlichen Gründen an andere Schulen gewechselt sind. Frau **Anja Thiele** ist in den Ruhestand gegangen. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für die jahrelange engagierte Arbeit am GyGo bzw. OSG und wünsche Ihnen an den neuen Schulen bzw. für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Dr. Ernst Schmitt



Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern unseres ersten G8-Jahrgangs herzlich zum Abitur! Sie waren schnell und sie waren sehr gut! Wir sind sehr stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler, die als erste als ganzer Jahrgang nur acht Jahre Gymnasium bis zum Abitur benötigen!

Erstes G8-Abitur am OSG

Julie Sophie Altherr
Camilla Atwani
Leander Baron
Oliver Beck
Lara Marie Becker
Evelyn Bernhardt
Lia Birschmann
Thea Bölker
Anna Bonkowski
Fabienne Brabänder
Amir Caplja
Anastasia Chouliaras
Nora Cremille
Jan Philipp Dahms
Paria Darafshan
Olivia Decker
Frederic Döll
Julius Egger
Mariam-Sake Estfanos
Raphael Franke
Jonas Fränzl
Annika Frömter
Julian Adam Geier
Florian Geier
Charlotte Geue

Vanessa Gjore
Zina Gojak
Constantin Graeff
Colin Vincent Graves
Sonja Grossmann
Emily Gruber
Katrin Harles
Lennart Hasche
Kirsten Haupt
Konstantin Heep
Leonard Heep
Tim Hieke
Jill Jarzina
Jan-Henrik Jeck
Damaris Jung
Leonard Kaadtman
Paul Edgar Kadereit
Leyla Kavakli
Ruben Kießling
Bernadett Paula Kiss
Marei Klüpfel
Lilian Zoë König
Joshua Konschak
Selina Kühn

Marlit Kumpf
Vincent Lange
Patrick Lehmann
Laura Sophie Lennartz
Xavier Lesage
Jana Lukacova
Maximilian Majchrzyk
Louis Mathäy
Leopold Müller
Paul Niklas Neugebauer
Maria Monika Nguyen
Maria Franziska Nguyen
Lisa Marie Petter
Saida Pinjic
Philipp Quint
Stefan Reuter
Wilhelm Röper
Nils Roth
Lea Rothörl
Lucas Julian Rüdiger
Tamara Sans
Shanice Schaefgen
Felix Scheck
Jerome Scheuren

Lea Schick
Hagen Schlüter
Daniel Schmidt
Jasmin Schmitt
Sarah Schmitz
Alexander Smushkin
Philipp Spengler
Laurentius Steinbrecher
Henriette Sthamer
Eric Constantin Stulik
David Nicolas Tanner
Jana Tetzlaff
Julia Tomczak
Michel Trauer
Florian Treede
Henning Tschauder
Daniel Veith
Jonathan Voborsky
Johanna Weichhart
Franziska Werum
Vanessa Werz
Tobias Weyrich
Julia Wiesbach
Alicia Noemi Zimmermann



Internationale Begegnungen

■ My trip to Eastbourne

Sunday 01.10.2016

This is the first day of my trip to Eastbourne. We go to Eastbourne by bus but of course we have to cross the Channel by ferry to get from Calais to Dover. Before this we have a passport check in France. One and a half hour later we are all happy to arrive in England and are very excited to meet our guest family. Lucie, Ilayda and I are in a family with two children. The girl is ten years old and turned eleven during our stay and the boy is fifteen.



Ferry to Dover

Monday 03.10.2016

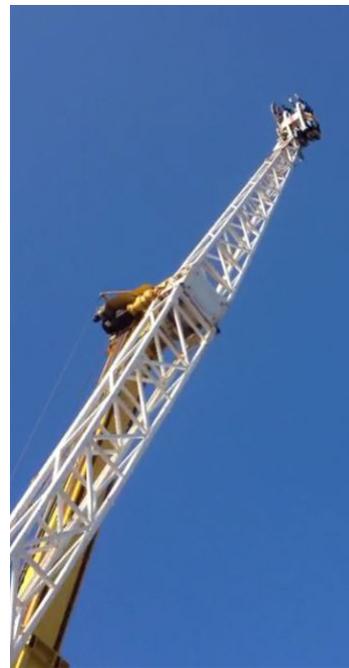
On the first day we go to our language school in Eastbourne. We have three hours of school in four groups. In the afternoon, we walk to the beach and take the bus to do a city tour with a guide from Eastbourne. We see lots of interesting sights like Eastbourne College. It is a school for rich people and the Quidditch scenes of the Harry Potter films were shot there. After the bus tour we have a rally in the city of Eastbourne. At the end of the day we can enjoy the sunshine at Eastbourne beach before our bus driver takes us back to our host families.



Tuesday 04.10.2016

Back to school again. Lessons are easy most of the time, but we learn a little bit. After school we go to Brighton where we walk to the Royal Pavillion, the palace of George IV. There are many school groups from Germany, too, thus we have to wait for our tour. Finally it's our turn and our guide explains the Pavillion's history. For example George was obsessed with dragons and he has sculptures of them in every room.

In the afternoon we walk to the pier and go to a little amusement park, where we take a ride. Back in the bus I am sick because we did too many loopings.



Wednesday 05.10.2016

Today is our big day because we go to London. The ride is long because there are many traffic jams. The bus takes us to the O2 Arena in Greenwich. From there we take the Tube into the city centre, where we see Big Ben and Westminster. Then our teachers take us on a short tour. We see the Houses of Parliament and Buckingham Palace. Next we have free time and we buy lunch in Mc Donald's and eat it in St. James Park. Now we are ready to visit Tower Bridge and the Tower of London. We take the Tube to get to St. Paul's Cathedral but we have to hurry, our time is nearly up and the Tube is getting really crowded. We can make it to the bus just in time. We are very tired and arrive in Eastbourne at 10 p.m.



Tower Bridge London



Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 in Eastbourne

Thursday 06.10.2016
and Friday 07.10.2016

Thursday is my favourite day. Not because we have got school again, but because of the hike to Beachy Head along the chalk cliffs of Eastbourne. The view on the top is wonderful. During the hike it is very windy and cold, therefore we walk fast to get warm. We are so fast that we overtake other school groups. When you walk fast you have more free time in the city of Eastbourne. Of course we eat fish and chips. I like it very much. On our last day we take many selfies at the beach and the pier and say goodbye to England. A big thank you goes to our host families and teachers. We enjoyed our trip and can recommend it to everyone.

Joséphine Le Gall (8a)

■ Drei Monate zu Gast in Mainz

Victoire Colas aus Plouër-sur Rance (Bretagne) und Bena Hotz (9e) haben sich für einen dreimonatigen Austausch des Sauzay-Programms entschieden, und Victoires Aufenthalt in Mainz war ein voller Erfolg, auch nach Meinung aller beteiligten Kollegen: Es war eine große Freude, Victoire bei uns zu haben! Informationen zu diesem Austausch gebe ich gern, die geeignete Altersgruppe sind die aktuellen Achtklässler.

Alexander Schröer

Bericht von Victoire

Ich heiße Victoire, bin 14 Jahre alt und ich habe einen dreimonatigen Austausch im Mainzer Otto-Schott-Gymnasium gemacht. Bevor ich nach Deutschland gegangen bin, hatte ich ein bisschen Angst, dass es nicht gut laufen würde, aber meine Austauschschülerin ist sehr nett!

Ich bin am 26. August angekommen, drei Tage vor dem ersten Schultag. Der erste Monat war sehr schwer für mich,

ich war immer müde, ich habe nicht sehr viel verstanden und ich habe meine Eltern vermisst. Der zweite Monat war viel einfacher! Ich verstand natürlich nicht alles, aber mein Deutsch war viel besser, und wir hatten Ferien. Wir sind nach England zu Benas Familie gefahren, es war mein erstes Mal in England, also habe ich mein Englisch auch verbessert.

Der dritte Monat war zu kurz ... Mein Deutsch ist jetzt viel besser, obwohl ich immer noch Fehler mache. Ich habe jetzt Freundinnen in Deutschland und will nicht nach Frankreich zurückfahren. Natürlich will ich meine französischen Freunde und meine Familie wiedersehen, aber ich werde Deutschland vermissen.

Ihr wollt einen dreimonatigen Austausch machen? Allez-y! Es ist toll, so einen Austausch zu machen!

Victoire Colas, französische Austauschschülerin

Die Klasse 9e mit der Austauschschülerin Victoire Colas (4. v. l. in der 1. Reihe)





Deutsch-französische-Gruppe im Europaparlament

■ Drittortbegegnung in Niederbronn-les-Bains

Vom 14. bis zum 18. November 2016 reiste der Französisch-Leistungskurs bilingual der Stufe 12 ein letztes Mal gemeinsam mit Herrn Schröer und Frau Meyer Richtung Frankreich. In der „Jugendbegegnungsstätte Albert Schweitzer“ des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge sollte gemeinsam mit einer Klasse des Lycée Camille Jullian aus Bordeaux zum Thema europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts gearbeitet werden.

Die JBS gehört zum Deutschen Kriegsgräberfriedhof in Niederbronn-les-Bains. Am Dienstag ging es (nach Kennenlernen und kleiner Einführung am Montag) direkt zum Hambacher Schloss, „der Wiege der deutschen Demokratie“ und in gewisser Weise auch des europäischen Gedankens. Hier wurde durch eine kurze Museumsführung nochmals das Wissen über das Hambacher Fest sowohl auf deutscher als auch französischer Seite aufgefrischt, um danach in einem Workshop gemeinsam kontroverse Fragestellungen zu Nationalstolz, Herkunft und Heimat zu diskutieren. Am Nachmittag besichtigten wir gemeinsam mit dem Leiter der Begegnungsstätte, Herrn Bernard Klein, ein ehemaliges Schlachtfeld des deutsch-französischen Krieges 1870/71 und untersuchten dort diverse Kriegsdenkmäler auf ihre Be-

sonderheiten. Nach so viel Denkarbeit waren alle geschafft und wir kehrten nass vom Regen, aber zufrieden wieder zurück zur Begegnungsstätte.

Der Mittwoch widmete sich vormittags der Führung durch die anliegende Kriegsgräberstätte des Zweiten Weltkriegs, nachmittags der Quellenarbeit. In gemischten Kleingruppen arbeiteten wir also entweder an Briefen von Kriegsgefangenen, Deportierten oder Soldaten, an den Gästebüchern der Kriegsgräberstätte oder Materialsammlungen zu einzelnen Personen (ein Hitlerjunge, ein Pfarrer, ein SS-Soldat). Am Ende der Einheit stellten wir uns gegenseitig unsere Ergebnisse, vor allem aber unsere Eindrücke und Erlebnisse, besonders bei der Brieflektüre, vor.

Der Donnerstag war thematisch, wenn man so will, in Zukunft und Vergangenheit geteilt: Vormittags gab es eine Führung durch das Europäische Parlament und den Plenarsaal sowie eine kurze Diskussion über aktuelle Themen wie den Brexit. Nachmittags besichtigten wir das ehemalige Konzentrationslager Struthof, das einzige auf französischem Boden. Durch die ausführliche Führung, immer wieder vermischt mit Quellen, Bildern und Geschichten, wurde für alle dieser schreckliche Abschnitt der Geschichte fassbar und verdeutlichte den Wert des Friedens, der Demokratie, der EU und nicht zuletzt der Wichtigkeit der deutsch-französischen Zusammenarbeit.

Der Freitag wurde wieder etwas fröhlicher begangen, so führte uns der französische Lehrer, M. Mousson-Lestang, durch Straßburg und wir schlenderten gemeinsam an den zwei Flüssen, die die Innenstadt säumen, entlang. Am Abend fuhren wir müde, aber voller neuer Eindrücke und Einsichten, zurück nach Mainz.

Neben allen Inhalten war aber das gemeinsame Arbeiten, Reden und Feiern mit den französischen Schülern wichtig, und so war es insgesamt ein sehr stimmiger Abschluss unserer „Bili-Karriere“.

Lennart Hasche (MSS 12)



Gruppe auf dem Soldatenfriedhof

■ Schuman-Programm

Die Nachbarregion Lothringen entdecken

Nicht mit der ganzen Klasse im Schlepptau, sondern auf eigene Faust zwei Wochen in der Nachbarregion Lothringen verbringen: Das ist das Schuman-Programm, benannt nach Robert Schuman (zweisprachiger Lothringer, französischer Außenminister in den 50er-Jahren und Architekt der heutigen EU) und durchgeführt von der ADD, unserer Schulaufsichtsbehörde.

Seit vielen Jahren bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an diesem Programm an, aber in diesem Jahr haben sie in bisher nie erreichter Zahl teilgenommen: 37 Schüler, die meisten aus der Klassenstufe 8, und davon zu unserer ganz besonderen Freude 18 Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache lernen.

Vor den Herbstferien brachten die Eltern ihre Kinder zu den lothringischen Gastfamilien, verstreut von der luxemburgischen Grenze bis hoch in die Vogesen. Heimwehattacken und sonstige Widrigkeiten waren fast immer schnell überwunden und die zwei Wochen wurden meist als sehr bereichernde Erfahrung wahrgenommen. Einige unserer Schüler schafften es dort sogar in die Zeitung.

Im November dann stand der Gegenbesuch an, und wir als Schule standen vor der Herausforderung, 37 Schüler zusätzlich in den Klassen unterzubringen. Wir wissen nun, warum der Termin im Herbst liegt: Wenn es draußen kalt ist, freut man sich, wenn es in den Klassenräumen kuschelig ist. Es sind viele Freundschaften entstanden und wir freuen uns, wenn viele Kontakte bestehen bleiben!

Informationen zum Schuman-Programm und weiteren ähnlichen Programmen in Frankreich und anderen Ländern finden sich auf unserer Homepage und hier: <http://eu-int.bildung-rp.de/informationen-fuer-schuelerinnen-und-schueler.html>.

Alexander Schröer

■ Oradour sur Glane, Juni 1944, Massaker der SS an Franzosen

Zeitzeugengespräch am Institut Français

Oradour sur Glane ist heute eine nationale Mahn- und Gedenkstätte Frankreichs für die 642 Kinder, Frauen und Männer, die von der SS im Juni 1944 getötet wurden.

Der letzte Überlebende des Massakers, Robert Hébras, war am 7. November 2016 Gast für ein Zeitzeugengespräch im Institut Français, gemeinsam getragen vom Institut und der Landeszentrale für politische Bildung. Prof. Dr. Henri Ménudier (Universität Paris III – Sorbonne Nouvelle) sprach mit Robert Hébras und mit Andrea Erkenbrecher, Historikerin und Expertin der Prozesse gegen Beteiligte des Massakers. Unsere Schüler des Leistungskurses Französisch bilingual, Jahrgang 11, und des Leistungskurses Geschichte, Jahrgang 10, hörten tief beeindruckt den bedrückenden Bericht von Robert Hébras über das Massaker und folgten Erkenbrechers Darstellungen der historischen Ereignisse im Juni 1944 mit sehr großer Aufmerksamkeit.

Was geschah am 10. Juni 1944, vier Tage nach der Landung der Alliierten in der Normandie? Auf Befehl von Sturmbannführer Adolf Diekmann (1914–1944) wurden die Dorfbewohner zunächst auf dem Marktplatz zusammengetrieben. Während die Männer, in fünf Gruppen aufgeteilt, in Scheunen erschossen wurden, sperrten die SS-Soldaten Frauen und Kinder in die Dorfkirche ein und steckten die Kirche in Brand. Außerhalb des Gebäudes postierte Einheiten erschossen die Frauen und Kinder, die versuchten, dem Feuer zu entkommen. Die SS-Soldaten zogen weiter durch das Dorf und plünderten die Wohnhäuser der Dorfbewohner. Anschließend brannten sie das Dorf nieder. Als Symbol für deutsche Kriegsverbrechen im besetzten Frankreich trug Oradour dazu bei, den Widerstand gegen deutsche Besatzer und französische Kollaborateure zu verstärken.

Aber heute, sagt Hébras, arbeitet er für das wichtigste überhaupt, den Frieden und die Verständigung zwischen den Völkern, eben besonders zwischen den Franzosen und den Deutschen. Er ist überzeugt, dass die jungen Leute aus Deutschland und vielen anderen Ländern, die er durch die Gedenkstätte führt, gerade dort und durch ihn erfahren können, dass Krieg nie eine Option für Menschen sein darf.

Diese Botschaft hat auch unsere Schüler, trotz der späten Stunde, tief beeindruckt.

Ulrike Röper



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Schuman-Programm 2016



Die erste hbf/is-Klasse im Jahr 2006

■ Rückblick eines ehemaligen Schülers

Der bilinguale Zug in der hbf/is

Als ehemaliger Schüler der hbf/is von 2004 bis 2012 und Absolvent des AbiBac möchte ich hier kurz von meinen Erfahrungen berichten, die ich im Zusammenhang mit dem bilingualen Unterricht machen durfte.

Wenn ich an den bilingualen Französisch-Unterricht zurückdenke, kommen mir, neben zusätzlichen Französisch-Stunden ab der 5. Klasse und französischsprachigem Erdkunde- und Geschichtsunterricht ab der 7. Klasse, vor allem die vielen außerunterrichtlichen Aktivitäten in den Sinn. Seien es Drittortbegegnungen mit französischen Klassen, Schüleraustausche, Praktika oder andere Projekte – das Zusammentreffen mit Gleichaltrigen aus Frankreich war die perfekte Gelegenheit, das Wissen aus vielen Unterrichtsstunden im echten Leben anzuwenden. Und klappte die Verständigung erst einmal, sah man als Schüler auch endlich, wofür die ganze Lernerei gut ist. Die vielen Kontakte boten einem schon in jungen Jahren einen anderen (nicht-deutschen) Blick auf die Welt und haben mich in vielerlei Hinsicht weitergebracht, manche Freundschaften bestehen zum Teil heute noch. Gerade Aspekte wie Persönlichkeitsbildung, Stärkung des Gemeinschaftssinns und Entwicklung von sozialen Fähigkeiten können in einer Schule für Hochbegabtenförderung, die noch dazu die „internationale Schule“ im Namen trägt, nicht hoch genug angesiedelt werden.

Auch in meinem Jura-Studium an der Uni Mainz profitiere ich von der zweisprachigen Schulausbildung. Es gibt kaum eine Vorlesung, in der der Dozent nicht auf die wachsende Rolle der Internationalisierung des Lehrstoffes hinweist. Außerdem habe ich nun die Möglichkeit, über die Mainzer Partneruniversität in Dijon neben dem deutschen Staatsexamen einen französischen Hochschulabschluss zu erwerben. Und schließlich kommen auch in Mainz immer mehr Studenten aus vielen verschiedenen, zu einem großen Teil französischsprachigen Ländern; da ist man als „Bili“ schon erprobt und offen für das Kennenlernen von neuen Kulturen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass der bilinguale Unterricht ein guter und sinnvoller Bestandteil meiner Ausbildung an der hbf/is war, und ich bin froh, diesen Weg eingeschlagen zu haben.

Nicolas Ebling (Abitur 2012)

Wettbewerbe und Erfolge

■ Hans-Riegel-Fachpreis

Im Rahmen meiner Facharbeit im Fach Erdkunde über die Ein-Kind-Politik in China habe ich am Wettbewerb der Hans-Riegel-Fachpreise teilgenommen und den dritten Platz belegt.



2. v. l. Lisa Carius (MSS 12)

In Kooperation mit der Johannes-Gutenberg Universität Mainz vergibt die Hans-Riegel-Stiftung Preise in den Fächern Physik, Chemie, Mathematik und Erdkunde. Man erhält nicht nur einen einmaligen Geldbetrag, sondern wird gleichzeitig als Alumni ideell gefördert. Beispielsweise werden Workshops und Wochenenden angeboten, die einem einen einmaligen Zugang zu Universitäten und Forschungsinstituten ermöglichen, sodass man einen vielfältigen Einblick in Studienfächer bekommt.

Die Verleihung fand am 06.11.2016 im Senatssaal der Naturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen einer kleinen Feierstunde statt, die abwechslungsreich mit Musik, einer Chemie-Vorführung des Natlabs sowie unterhaltsamen Reden von Vertretern der Universität sowie der Hans-Riegel-Stiftung gestaltet war.

Ich kann nur andere Schüler ermuntern, ebenfalls bei diesem Wettbewerb mitzumachen. Der Aufwand einer Facharbeit wird bei einer Platzierung durch das vielfältige Angebot mehr als belohnt!

Lisa Carius (MSS 12)

■ Jugend trainiert für Olympia – Leichtathletik

Bundesfinale in Berlin

Das Projekt „Road to Berlin“ des OSG-Leichtathletikteams der Wettkampfklasse II (w) ist geglückt! Im Landesentscheid in Konz sicherten sich die Mainzer Athletinnen als Landesieger das begehrte Ticket für das Bundesfinale in Berlin vom 18.09. bis zum 22.09.2016 und traten als Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz gegen die jeweiligen Landessieger der anderen 15 Bundesländer an.

In spannenden Wettkämpfen und intensiven Begegnungen in den Disziplinen 100m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoß, Speerwurf, 800m-Lauf und dem finalen 4x100m-Staffellauf holten die Sportlerinnen des OSG das Beste aus sich heraus. Unter großem Beifall erstaunte insbesondere Marleen Schimmer die Zuschauer, indem sie mit 1,66m nicht nur ihre persönliche Bestleistung abrief, sondern auch mit ihrer Leistungsentwicklung die zweitbeste Hochsprungleistung im Gesamtfeld unterstrich.

Auch wenn sich die Athletinnen des OSG der übermächtigen Konkurrenz, v.a. aus den neuen Bundesländern, schlussendlich geschlagen geben mussten, so können sie mit Stolz auf ihre Leistung (Platz 13) in Berlin zurückblicken.

Nach 2014 ist es bereits das zweite Mal, dass sich die weibliche OSG-Leichtathletikmannschaft der Wettkampfklasse II (w) für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert hat. Zu diesem außergewöhnlichen Erfolg gratulieren wir herzlich im Namen der gesamten Schule.



JfO-Leichtathletik-Mannschaft in Berlin



■ Run for Children

Bei der 11. Auflage des Run for Children (RfC) 2016, kurz vor den Sommerferien, ging leider nur eine gemischte OSG-Mannschaft an den Start und erreichte einen tollen achten Platz in der Gesamtwertung. Das Sponsoring übernahm neben der Schott AG erstmals die Firma Kiwami aus der Elternschaft. Danke!

Auch im kommenden Jahr möchten wir mit möglichst vielen Schülern, Ehemaligen, Eltern und Lehrern – am besten wieder mit zwei Teams – beim RfC starten. Wir können uns hoffentlich auch wieder über das Sponsoring der Firma Kiwami und über weitere Sponsoren aus der Elternschaft freuen, also: Save the date: **10.06.2017**.

Sebastian Handstein und Silke Leyendecker

■ Vielfältige Kunstpreise für das OSG im Schuljahr 2015/16

Wir wissen: Im Kunstunterricht kommt es nicht auf das Gewinnen von Preisen an. Dennoch haben sich in diesem Jahr einige Auszeichnungen ergeben und wir freuen uns über so viele junge künstlerische Talente am Otto-Schott-Gymnasium.

Die Klasse 7d hat unter der Leitung von Frau Tschakert am Schüler- und Jugendwettbewerb 2016 der Landeszentrale für politische Bildung teilgenommen und einen dritten Preis in der Kategorie „Der Sport in unserer Gesellschaft“ gewonnen. Für die Schüler standen dabei die euphorisierende Rolle ihrer jeweiligen Lieblingssportarten, die Rolle des Publikums, aber auch die Entscheidungskriterien der Preisrichter im Vordergrund. Als Technik für die bildhafte Darstellung wurde der Linoldruck gewählt, der über einige besondere Gesetzmäßigkeiten verfügt:

- Die Gesamtkomposition und insbesondere Schriften müssen seitenverkehrt angelegt werden.
- Die Darstellung kann nur durch schwarze und weiße Flächen bzw. Linien erfolgen.
- Grauwerte können nur durch gekonnt gesetzte Strukturen erschaffen werden.

Die Klasse 7d hat diese Herausforderungen hervorragend gemeistert und wurde mit Urkunden und Sachpreisen belohnt.

Ebenfalls unter der Leitung von Frau Tschakert hat der Grundkurs der Jahrgangsstufe 11 am Schülerwettbewerb „100% dein Rheinhessenkraut“ des Gutenberg-Museums

teilgenommen. Passend zum im Unterricht behandelten Thema „Design“ lautete hier die Aufgabenstellung, ein pepziges und werbewirksames Verpackungsdesign für das eigene Lieblingskraut zu kreieren.

Die Arbeiten von Bastian Grimm und die Kooperation von Paula Siegl und Clara Müller wurden mit Buchgutscheinen prämiert und wurden mit dem Gemeinschaftsprojekt von Svenja Tetzlaff und Katharina Sommerkorn bis zum 10. September in einer Ausstellung im Gutenberg-Museum präsentiert.



Preisverleihung von
„100% dein Rheinhessenkraut“

an Bastian Grimm durch
Kulturdezernentin
Marianne Grosse
(Fotograf: Markus Sandhoff)



Die prämierte Arbeit „EU – Staubsauger“ von Emma Strauss beim Schülerwettbewerb „Wir sind Vielfalt“

„WIR SIND VIELFALT“ ist ein Schülerwettbewerb, der jährlich vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie ausgetragen wird. Zum diesjährigen Motto „Die Geschichte des Anderen“ reichte der 11er Grundkurs unter der Leitung von Frau Erbe verschiedene Objekte ein, die dieses „Anderere“, Fremde und Unbekannte interpretieren sollten. Die eingereichten Arbeiten trugen u.a. Titel wie „EU-Staubsauger“, „Stationen einer Flucht“, „unheilbar krank“ oder „alt und einsam“. Ziel aller Projekte war, durch aktive Auseinandersetzung mit einem „Anderen“, neue Perspektiven kennenzulernen und Empathie für andere Lebenssituationen zu entwickeln. Alle Beiträge sollten, so die Konzeption des Wettbewerbs, helfen, die vorhandene VIELFALT in unserer Gesellschaft schätzen zu lernen.

Die über 300 eingereichten Projekte aus mehreren Bundesländern sind in literarischer, musikalischer, filmischer und künstlerischer Darstellungsform realisiert worden. Sie wurden am 2. Juli 2016 im Staatstheater Mainz für einen Tag von den Schülerinnen und Schülern selbst ausgestellt und

vor Jury und Publikum präsentiert. Außerdem konnte jeder Ausstellungsbesucher ein Votum für ein Projekt abgeben, das ihn besonders faszinierte. Dabei fiel das Kunstobjekt „EU-Staubsauger“ von Emma Strauss durch hohe Kreativität und Humor besonders auf und brachte schließlich dem Kurs einen Sonderpreis als „Publikumsliebbling“ ein. Bei der feierlichen Preisverleihung am 9. Juli im Theater vertraten Susannah Faust und Nihad Kadi den Grundkurs.

Und last but not least gratulieren wir Elisabeth Bohl aus dem Leistungskurs von Frau Richthammer (MSS 12), die aufgrund ihres großformatigen, fein nuancierten Obst- und Gemüsestilllebens mit Pastellkreiden ein Stipendium der Rheinhesen-Akademie erhalten hat.

Wir freuen uns, dass sich die Teilnahme an diesen Wettbewerben gut mit unseren Lernzielen verknüpfen ließ und von Erfolg gekrönt war sowie natürlich über das großartige Engagement der Schülerinnen und Schüler!

Esther Richthammer



Stillleben (Pastellkreiden) der Preisträgerin Elisabeth Bohl



Verpackungsdesign von Paula Siegl und Clara Müller in der Ausstellung des Gutenberg-Museums

Politik und Geschichte am OSG

■ Populismus ist TRUMP(F) – Vom Wahlzettel zum Denkkzettel?

SWR1 „Leute spezial“ am OSG

Claudia Deeg, SWR 1, diskutierte am 9. November 2016 in der Mensa des OSG mit Erik Kirschbaum, dem Journalisten Thomson Reuters, Prof. Thorsten Faas (Politikwissenschaftler Universität Mainz), Prof. Klaus-Peter Hufer (Politik- und Bildungswissenschaftler Universität Duisburg-Essen) und Leonard Harms (Schüler des OSG im Jahrgang 11) über die Präsidentschaftswahl in den USA.

Der Englisch-Intensivkurs, Jahrgang 11, hatte die Diskussion gemeinsam mit dem SWR vorbereitet. So stimmten Laura Scholz und Niklas Gärtner, Schüler des Englischkurses, die Zuhörer auf das Thema ein, indem sie Zitate bekannter Politiker zu ihren eigenen populistischen politischen Zielen vorlasen, die Politiker vom Publikum erraten ließen und die Zuhörer mit der Auflösung verblüfften.

Claudia Deeg ließ die Fachleute auf dem Podium das Wahlergebnis, seine Folgen und auch ähnliche Entwicklungen in Deutschland beschreiben. Erik Kirschbaum erklärte, Populismus sei eine Herausforderung für die Demokratie, aber so

düster als „Gefahr“ sollte man den Wahlausgang nicht malen. In den USA funktionierten die Checks and Balances zur Kontrolle der Regierung.

Klaus-Peter Hufer war sicher, dass im Populismus keine Vielfalt und Toleranz stecke und am Ende auch keine Demokratie. Die AfD sei ganz nahe an den Äußerungen Trumps und Trump sei klar populistisch. Thorsten Faas machte deutlich, dass es Populismus auch hier gäbe. Wir sollten nicht hämisch auf die US-Wähler zeigen, denn die AfD habe das Potential, bei der nächsten Bundestagswahl in den Bundestag einzuziehen.

Das Publikum diskutierte intensiv mit und befragte die Podiumsgäste zu unterschiedlichen Aspekten des Wahlkampfes und der Wahl, so dass alle Gäste des OSG am Ende des Abends mit neuen Perspektiven auf diese Wahl in den USA sehen konnten.

Ulrike Röper



Eric Kirschbaum, Leonard Harms und Claudia Deeg bei der spannenden und engagierten Diskussion zwischen Podium und Publikum

■ DDR: Mythos und Wirklichkeit

Im November konnten unsere Schüler zwei Wochen lang die 20 Aufsteller der Wanderausstellung „DDR: Mythos und Wirklichkeit. Wie die SED-Diktatur den Alltag der DDR-Bürger bestimmte“ im OSG nutzen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verband der Geschichtslehrer Deutschland konzipierte diese Ausstellung speziell für Heranwachsende.

Das Wissen über den SED-Staat ist vielfach nur schwach ausgeprägt. Für die Einstellung zur Demokratie, zum parlamentarischen System und für die Einschätzung der Sozialen Marktwirtschaft ist gerade die Gegenüberstellung mit der Diktatur der DDR sinnvoll. Gerade weil die DDR zu den umstrittenen Themen der Zeitgeschichte gehört, konnte diese Ausstellung zur Klärung von Fragen, widersprüchlichen Bildern und Mythen beitragen.

Ulrike Röper

Projekte am OSG

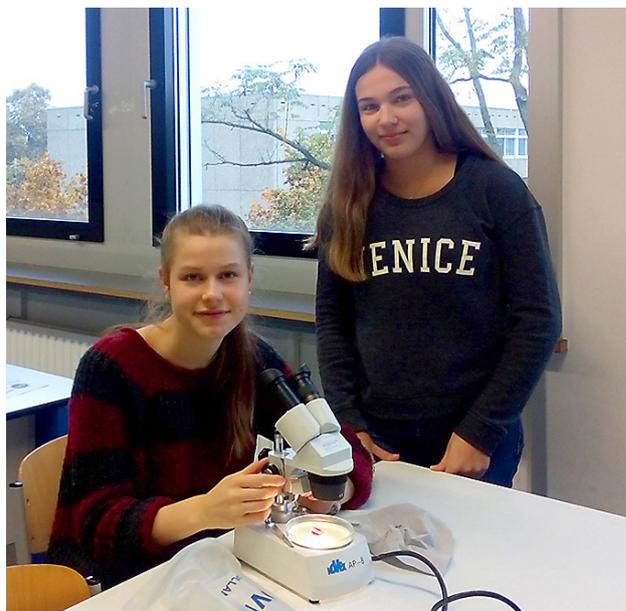
■ Frische Fische zum Frühstück

Im Rahmen unseres Themenbereiches „Äußere Atmung“ im Fach Biologie starteten wir einen kleinen Exkurs zum Atmungssystem der meisten Wasserlebewesen, den Kiemen. Dafür bot uns Herr Dr. Quint an, Regenbogenforellen von dem Fischhändler seines Vertrauens mitzubringen. Es war unsere Aufgabe, diese unbehandelten Fische einer wissenschaftlichen Analyse zu unterziehen, indem wir sie ordnungsgemäß sezieren und genauestens ihre innere Beschaffenheit erforschen würden.

Das Säubern bzw. das Befreien der Fische von ihrer Schleimschicht war unsere erste Aufgabe. Anschließend machten wir uns an das eigentliche Sezieren. Um uns Aufbau und Funktion der Kiemen zu verdeutlichen, haben wir die Kiemendeckel abgetrennt, einzelne Kiemenbögen freigelegt und daraufhin die Kiemenblättchen unter dem Binokular-Mikroskop genauestens betrachtet. Danach verfolgten wir den Weg des durch die Kiemen fließenden Wassers. Als Nächstes schnitten wir vorsichtig den Bauchraum auf und legten somit die Organe frei, welche wir zugeordnet und aufmerksam betrachtet haben. Zum Schluss nahmen wir die Fische komplett aus, vor allem die bitter schmeckende Niere (!), und säuberten sie von innen und außen gründlich mit Wasser. Parallel dazu kochten wir Kartoffeln und Herr Dr. Quint fertigte einen Gurkensalat an. Die Fische braten wir in mehreren mitgebrachten Pfannen und würzten sie mit mehr oder weniger viel Pfeffer (nicht wahr, Joel :-)).

Am Ende der Stunde saßen wir alle gemeinsam am Tisch, aßen zarte, selbstgebratene und -sezierter Regenbogenforellen mit Kartoffeln und Gurkensalat als Beilage und einem sehr leckeren selbstgemachten Dessert zum Nachtisch. Das ist nachhaltige Forschung!

Maryam El-Haibi und Hanna Kukuk (beide MSS 11)



Der Bio-LK 11 beim Zubereiten der Fische



Adaugo Okoro und Jannik Duch (beide MSS 11)

■ Voller Einsatz für das Klima

Klasse 6b engagiert sich beim bundesweiten „KlimaKunstSchule“-Projekt

Alles begann am 19. April 2016 mit einem wunderschönen Ausflug ins Mittelrheintal, an einen Ort mit Hügeln, frischer Luft und Nachtigallgesang. Die Busfahrt war lustig und angenehm. Da wir schon um 7.45 Uhr auf dem oberen Schulhof sein mussten, gab es zwar die Gelegenheit, ein wenig zu schlafen, doch die meisten waren viel zu aufgeregt.



Die Klasse 6b mit der Künstlerin Pedi Matthies im Mittelrheintal

Nach ungefähr einer Stunde kamen wir in Oberdiebach an, einem kleinen Dorf am Rhein. Dort besuchten wir eine Künstlerin, die sehr klimaneutral lebt und für die „KlimaKunstSchule“ arbeitet: Pedi Matthies. Unsere Klassenlehrer, Frau Richthammer und Herr Schmitz, hatten sich mit unserer Klasse dort beworben und waren ausgewählt worden. Bei der Künstlerin lernten wir viele Pflanzen kennen und außerdem den Kompost. Die Künstlerin erzählte uns: „Einmal bin ich mit Kompost zu einem Blumenwettbewerb gefahren, wo alle anderen Leute schöne, gepflegte, exotische Pflanzen mitbrachten. Und ich kam mit Komposterde da an und habe gesagt: Schaut mal her, Leute: Das, was ich hier dabei habe, ist das, woraus ihr eure Pflänzchen zieht.“ Sie wollte mit uns den Müßiggang der alten Künstler erproben. Einige von uns hatten nicht richtig hingehört und sprachen dann dauernd vom „Müsligang“. Zuerst mussten wir alle sehr lachen, doch dann machte das plötzlich Sinn: Müsli! Lecker! Genießen! Gesund essen! Sich um sich und seine Umwelt kümmern!



Schülerinnen und Schüler der 6b beim „Müßiggang“

Vor dem Mittagessen lag die ganze Klasse schweigend und zeichnend im Gras. Wir sollten zehn Minuten nicht sprechen, aus Versehen wurden daraus zwanzig, weil die Stimmung so schön war. Das ist „klimaneutrales“ Verhalten! Auch unser Mittagessen fand im Grünen statt mit Erdbeeren, Nudelsalat, Fleischbällchen, Gemüse und leckeren, selbstgebackenen Muffins. Danach machten wir einen kleinen Verdauungsspaziergang, auf dem die Kinder noch mehr erfuhren über Blumen, Weinberge und ökologische Zusammenhänge. Außerdem trugen wir auswendig gelernte Regengedichte vor. Anscheinend beleidigten wir damit die Sonne ein wenig, denn kurz darauf verschwanden ihre goldgelben Strahlen und es donnerte sogar ein wenig.

Ein paar Wochen später begann in der Klasse das „EVA-Projekt“ zum Thema Klima. „EVA“ steht für „EigenVerantwortlichesArbeiten“. Wir arbeiteten fleißig an den über 50 gestellten Aufgaben und merkten: Wir wollten mehr tun für den Klimaschutz und auch andere dafür gewinnen. Jetzt ist es ja meistens bei großen Projekten oder Bauwerken so, dass jahrelang über die damit gestellten W-Fragen diskutiert wird, bevor man zu einem endgültigen Entschluss kommt. Oder es gibt Probleme z.B. „Wer bezahlt das Ganze?“ oder „Was passiert, wenn die dafür verantwortlichen Ämter es nicht genehmigen, was man vorhat?“ In diesem Fall gab es in unserer Klasse die gleichen Diskussionen. Zuerst waren alle für Flyer, doch dann kam der Einwand, dass man wahrscheinlich die Flyer ungelesen im Müll wiederfinden würde. Also entschieden wir uns nach langem Hin und Her, Postkarten drucken zu lassen mit den beim EVA-Projekt erarbeiteten Bildern, Slogans, Logos und Gedichten darauf. Diese wollten wir zusammen mit kleinen klimafreundlichen Pflanzgefäßen und Samen in der Stadt verschenken.

Gesagt, getan: Wir sammelten leere Klopapier- und Küchen-



Schülerinnen der 6b beim Verteilen der Postkarten und Pflanzgefäße



Die Klasse 6b mit ihren Klassenlehrern Frau Richthammer und Herrn Schmitz bei ihrer Klimaschutzaktion in der Innenstadt

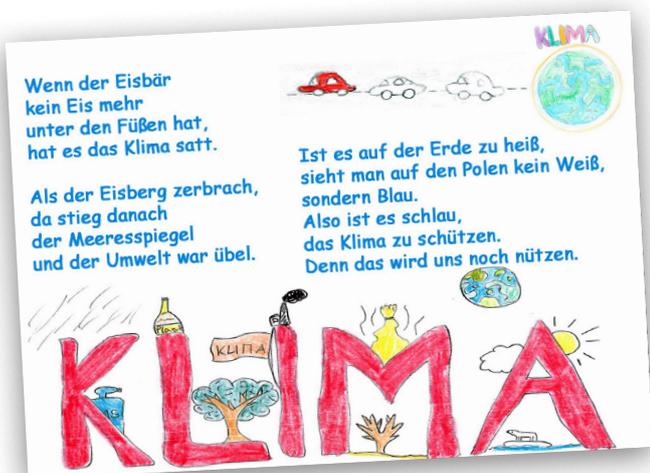
papierrollen und nach zwei, drei Monaten türmten sich die ca. 250 Rollen im Schrank unseres Klassenraumes. Unsere Klassenlehrer besorgten uns Erde, Gummis, Büroklammern, Tütchen, Samen von Sonnenblumen und Stockrosen und kleine, quadratische Papierchen, die als Boden und Deckel dienten, und dann bastelten wir, was das Zeug hielt. Unser Klassenraum verwandelte sich währenddessen in eine sehr gut funktionierende Mini-Fabrik.

Ein paar Tage später zogen wir dann los in die Stadt. Neben den Postkarten und Pflanzgefäßen hatten wir selbst geschriebene Plakate an Hochhaltestäben dabei, auf denen stand z.B.: „Schützen Sie das Klima“ oder „Seien Sie ein Held und retten Sie die Welt“. Oft sind ältere Leute ja ziemlich großzügig. Wir verlangten zwar keinen Cent für unsere selbst gemachten Sachen, bekamen aber doch über 130 Euro geschenkt, ein Malbuch und sogar zwei Pizzen. Wir waren sehr erfolgreich und leisteten uns am Schluss von dem Geld noch ein Eis, das wir aber wirklich verdient hatten. Auch die Allgemeine Zeitung war so begeistert, dass sie in einem großen Artikel über unser Projekt berichtete.

Ungefähr ein halbes Jahr später erreichte Frau Richthammer eine Mitteilung der Projektkoordinatoren von „KlimaKunst-Schule“ in Berlin. Dort war man so begeistert von unserem Projekt, dass man einen Film mit uns und der Künstlerin drehen wollte. Sofort brandete Jubel in der Klasse auf und alle freuten sich total darauf, einen Film zu drehen und damit ins Internet zu kommen. Unser zweiter Besuch in Oberdiebach war am 4. Oktober und verlief fast genauso wie der erste: Wir zeichneten, genossen die Natur, meditierten und versuchten, uns dabei so klimaneutral wie möglich zu verhalten. Ton- und Kameramann liefen um uns herum, um möglichst viele schöne Aufnahmen, Fotos und Interviews zu machen. Jetzt ist der Film fertig geschnitten und kann auf <http://klimakunstschule.bildungscnt.de/klimaideen/> oder <https://youtube/RKaooYG1KMK> angeschaut werden.

Die Klasse 6b ist sehr stolz auf sich nach diesem langen und erfolgreichen Projekt. Alle Schüler und Schülerinnen hoffen, dass der Klimawandel gestoppt wird und dass andere, denen dieses Thema am Herzen liegt, sich auch für das Klima einsetzen.

Nictié Kalthoff (6b)



Selbstgestaltete Postkarten der Klasse 6b



■ Direkter Draht nach Ruanda

„Wir singen „Ein Hoch auf uns“ und auf der anderen Seite hören wir großen Applaus. Nun sind die Kinder aus Ruanda dran. Sie singen und klatschen ein traditionelles Lied. Die gute Stimmung steckt uns sofort an und alle klatschen mit“, berichten Maja und Noor aus der jetzigen Klasse 7a von der Skypekonferenz mit unserer Partnerschule in Kigali/Ruanda.



Skypekonferenz mit der ruandischen Partnerschule

Die Live-Schaltung zu den ruandischen Schülern in Kigali war sicherlich ein Highlight des diesjährigen Ruandatages im Sommer, aber auch die direkten Gespräche mit unserem ruandischen Gast Jean de la Paix am OSG haben uns sehr bereichert. „Der ruandische Student, mit dem wir gesprochen haben, hat mir etwas auf seiner Sprache beigebracht. Sie ist sehr schwer zu lernen! Es war trotzdem eine schöne Erfahrung.“ (Julia Just, 7c)



Gespräch mit dem ruandischen Studenten Jean de la Paix

Neben dem direkten Austausch mit ruandischen Gesprächspartnern war der traditionelle Sponsorenlauf ebenfalls Bestandteil des Ruandatags. Die fünf sechsten Klassen erliefen die stolze Summe von 4195,98 Euro, die wie immer unserer Partnerschule, der Groupe Scolaire de Mburabuturo, zu Gute kommen wird. Wie der ruandische Schulleiter mitteilte, wünscht sich die Schule Tische für die Ausstattung der Klassenräume, da sich momentan vier Schüler einen Tisch teilen müssen, der eigentlich nur für ein bis zwei Schüler vorgesehen ist.

Zum krönenden Abschluss des Tages gab es eine gemeinsame Aufführung des aktuellen Popsongs „Rwanda“ (Urban Boyz), der zuvor von jeweils einer Klasse trommelnd, singend und tanzend einstudiert worden war. Helene und Sarah (jetzt 7a) aus der „Gesangsklasse“ berichten: „Das Lied war schwierig, weil es über mehrere Oktaven ging. Aber nach wenigen Versuchen und der Hilfe des ruandischen Studenten bei der Aussprache klappte es sehr gut.“

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frau Munker (Gesang) und Frau Reinländer (Tanz) für ihre Unterstützung!

Für das Ruandateam: Daniela Jeuck und Astrid Schneider

■ Aktion Tagwerk: Tagwerkler unterwegs

Rund 60 OSG-Schüler verschiedener Jahrgangsstufen waren in diesem Jahr an „Aktion Tagwerk – dein Tag für Afrika“ beteiligt. Sie suchten sich für einen Tag eine Tätigkeit außerhalb der Schule und spendeten den



Lohn für Projekte in Afrika.

Von den insgesamt erwirtschafteten 1558 Euro geht die Hälfte direkt an unsere Partnerschule in Kigali/Ruanda, die andere Hälfte fließt über den Verein „Aktion Tagwerk“ an Bildungsprojekte für Jugendliche in Burundi, Ghana, Südafrika und Uganda. Neu ist in diesem Jahr, dass Aktion Tagwerk mit einem Teil der Erlöse auch Sprach- und Kulturkurse für junge Flüchtlinge in Deutschland unterstützt.

Astrid Schneider

Infoveranstaltungen

■ Förderwerke für Studenten stellen sich vor

Unsere Schüler der Jahrgänge 11 und 12 nutzten am 27.10.2016 die Chance, von Stipendiaten zu erfahren, welche Chancen ein Stipendium für ein Studium bieten kann. Drei Stipendiaten zeigten klar und einprägsam die finanzielle und vor allem ideelle Förderung, die ein Stipendium ermöglicht. Denn gerade die Seminare, Akademien und Veranstaltungen sind die Besonderheit der Förderwerke. Hier finden sich gleich Interessierte unterschiedlicher Fachrichtungen zu Diskussion, fachlichem Austausch und natürlich auch zu genügend Freizeit zusammen. Die Stipendiaten stellten auch die unterschiedliche Ausrichtung der verschiedenen Förderwerke heraus. Ihre Träger sind auf den politisch-gesellschaftlichen, kirchlichen oder auch auf den sozialen Bereich ausgerichtet. Daraus ergeben sich auch unterschiedliche Anforderungen an die Bewerber. Damit konnten unsere 40 Schüler auch sofort nachvollziehen, dass sie durchaus eine Chance haben, sich erfolgreich um ein Stipendium zu bewerben.

Und so äußerten sich die Schüler auch sehr zufrieden: „Zum ersten Mal habe ich Infos über Förderwerke bekommen“, „ich habe ja doch eine Chance auf ein Stipendium“, „gute Vorträge und gutes Infomaterial“, „so viele Möglichkeiten gibt es, Stipendien zu bekommen“, „so viele Infos zu Stipendien, großartig!“

Ulrike Röper



Schülerinnen und Schüler der MSS 11 und MSS 12 bei der Vorstellung der Förderwerke

■ Datenschutzworkshops am OSG

Im nächsten Jahr auch Workshop-Angebote für Eltern und Lehrer

Vom 23.11.2016 bis 25.11.2016 nahmen alle 8. Klassen einen halben Tag an einem Datenschutzworkshop teil, der in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Landesinstitut von der Referentin Julia Szweringi geleitet wurde. Die Schüler wurden im speziellen auf Persönlichkeitsrechte im Internet

hingewiesen und ihnen wurde erklärt, welche Spuren sie im Internet durch die Nutzung von Tablets, Laptops und Smartphones hinterlassen.

Zum Thema des digitalen Fußabdrucks fand dann am Mittwochabend ein Elternabend statt, der auf reges Interesse stieß. Deshalb bieten wir allen interessierten Eltern und Lehrern im Frühjahr 2017 mehrere Workshops zu untenstehenden Themen und Terminen an. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgender Mailadresse bis zum 15. Januar 2017 für einen der Workshops an: scholliers.marianne@osg-mainz.de. Die Workshops finden nur bei genügender Teilnehmerzahl statt. Bei Überbuchung zählt das Eingangsdatum der Anmeldung.

Thema 1: Datenschutzeinstellungen leicht gemacht

Bringen Sie Ihr Smartphone mit und überprüfen und ändern Sie dessen Datenschutzeinstellungen. Überprüfen Sie noch dazu schnell und einfach die Zugriffsrechte der von Ihnen installierten Apps und entscheiden Sie daraufhin, welche Apps Sie behalten und welche Sie durch ähnliche ersetzen möchten. Sorgen Sie auf diesem Wege dafür, dass Ihr Smartphone das macht, was Sie für richtig halten!

Auch Ihr Laptop dürfen Sie gerne mitbringen: Mit wenigen Klicks können Sie Ihre Datenschutzeinstellungen im Browser ändern und auf diesem Weg für mehr Privatsphäre sorgen. Wenn Sie nun noch eine alternative Suchmaschine zu Google nutzen und die verschiedenen Dienste von Google mit unterschiedlichen Accounts nutzen, reduzieren Sie Ihren digitalen Fingerabdruck einfach und bequem, aber erheblich.

- Workshop 1: Samstag, 18. Februar 2017, 9–12 Uhr
- Workshop 2: Samstag, 18. Februar 2017, 13–16 Uhr
- Workshop 3: Samstag, 11. März 2017, 9–12 Uhr
- Workshop 4: Samstag, 11. März 2017, 13–16 Uhr

Thema 2: Eltern, Kinder und das Internet

Wie viel Zeit darf mein Kind im Internet verbringen, ohne dass es Schaden nimmt? Wie gehe ich um mit WhatsApp, Facebook und Co? Kann ich als technisch weniger versierter Mensch meinen Kindern überhaupt genug helfen, wenn es um das Thema Internet geht? (Ja, können Sie!) Was ist mit Mobbing? Entwickeln Kinder Kompetenzen beim Surfen im Netz? Wie viel zocken darf mein Kind und was darf es sein? Welche Regeln machen Sinn?

Diese und viele andere Fragen mehr stellen sich Eltern derzeit häufig. Aus diesem Grund wird nach einem Impulsvortrag zu den oben genannten Fragen Raum zur Auseinandersetzung mit individuellen Fragestellungen gegeben. Ziel des Workshops ist es, alltagstaugliche Handlungsalternativen zu entwickeln und für ein Mehr an Spaß und Freude und für ein Weniger an Unsicherheit in Bezug auf das Internet zu sorgen!

- Workshop 5: Samstag, 4. März 2017, 9–17 Uhr
- Workshop 6: Samstag, 25. März 2017, 9–17 Uhr

Marianne Scholliers

Ankündigungen

Meldepflicht von Infektionskrankheiten

Da es wieder einige schwangere Kolleginnen in unserem Kollegium gibt, möchten wir daran erinnern, dass für bestimmte Krankheiten wie z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Röteln eine Meldepflicht besteht. Sollte Ihr Kind also an einer dieser Krankheiten erkranken, bitten wir um eine umgehende Meldung an die Schulleitung.

Dr. Ernst Schmitt

Adventskonzert 2016

Zum Jahresabschluss und zur Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest möchte die Fachschaft Musik die OSG-Schulgemeinschaft ganz herzlich zum diesjährigen Adventskonzert einladen.

Die Fachschaft Musik

*Dienstag, 20.12.2016, 18.30 Uhr
(Einlass ab ca. 18.10 Uhr),
Inselkirche Gonsenheim*

Strick-AG „Urban Knitting“ auf der Suche nach Wollspenden

Nachdem auch im neuen Schuljahr die AG „Urban Knitting“ angelaufen ist, haben die fleißigen Schülerinnen und Schüler bereits mit ihren ersten Projekten begonnen.

Damit der Strick-AG auch weiterhin die Munition nicht ausgeht, hoffen wir auf Spenden aus der Elternschaft: Wer hat noch strickbare Wollreste zu Hause, die keine Verwendung mehr finden? Das Urban Knitting-Team würde sich riesig über jedes Wollknäuel freuen. Die Spenden können bei der AG-Leiterin Frau Leyendecker abgegeben werden. Vielen Dank!

Silke Leyendecker

Werkschau der DS-Kurse im März 2017 im unterhaus

Auch in diesem Schuljahr präsentieren die DS-Kurse des Otto-Schott-Gymnasiums das Ergebnis ihrer kreativen Arbeit zu zwei ganz unterschiedlichen Themen am 27. März 2017 auf der unterhaus-Bühne:

So heißt es in der ersten Produktion:
Nichts erlebt - hab ich schon

Welche Zukunftswünsche und Träume habe ich? Was bedeuten mir Freundschaft und Familie? Welche Ereignisse haben Narben hinterlassen? An welche Glücksmomente erinnere ich mich? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Jugendlichen in einer Szenencollage. Ausgehend von realen und fiktiven Lebensgeschichten wird das Thema Aufwachsen auf die Bühne gebracht.

Die zweite Produktion setzt sich mit der Bedeutung von Heimat auseinander:

Heimat ist ein Ort, wo man sich geborgen und zu Hause fühlt. Heimat ist Deutschland. Oder aber auch einfach nur der Ort, den man am besten kennt. Heimat schmeckt nach einem frisch gebackenen Kuchen, nach Brot und Kartoffeln, dem Essen von Mama und Oma, nach Freiheit, Liebe, Geborgenheit und Vertrauen. Heimat riecht nicht wie ein Parfüm, sondern nach Wald, nach Salzwasser und Gewürzen, riecht wie die Blätter im Herbst nach einem verregneten Tag und wie das Essen, das zu Hause gekocht wird. Heimat klingt wie ein Lieblingssong, wie die schönste Musik in deinen Ohren nachts und am Tag. Heimat fühlt sich an wie eine neu gekaufte Plüschdecke, wie ein warmer Kakao im Winter, wie die Innentasche einer guten Jacke, wie zu Hause angekommen sein.

Heimat ist ein Teil von mir.

Bettina Hahn



Grundkurs Darstellendes Spiel

■ Der Känguru-Wettbewerb 2017 für alle Jahrgangsstufen des OSG

Auch im kommenden Jahr werden die Schülerinnen und Schüler des OSG die Möglichkeit erhalten, am Wettbewerb Känguru der Mathematik teilzunehmen. Alle Schüler, die Spaß am Knobeln und an der Mathematik haben, sind herzlich eingeladen, am internationalen Kängurutag, dem 16. März 2016, innerhalb von 75 Minuten zu zeigen, was in ihnen steckt. Es handelt sich dabei um einen zentral durch den Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V. an der Humboldt-Universität in Berlin vorbereiteten und auswerteten Wettbewerb.

Aufgrund der großen Beliebtheit und des wachsenden Zuspruchs wurde der Känguru-Wettbewerb letztes Jahr zum ersten Mal für alle Jahrgangsstufen geöffnet. Über 200 motivierte Schüler haben sich daraufhin ins Rennen gewagt und wurden mit zahlreichen Preisen dafür belohnt. Deshalb sind auch 2017 wieder alle interessierten Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen, am internationalen Kängurutag teilzunehmen. Zur Übung können die Wettbewerbsaufgaben der vergangenen Jahre oder auch Online-Übungen genutzt werden. Die Aufgaben des Wettbewerbs sind ausschließlich Textaufgaben, die die bisher gelernten Rechenarten miteinander verbinden.

Der Wettbewerb finanziert sich selbst. Zur Deckung der Kosten für Vorbereitung, Organisation, Auswertung und Preise wird von jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin ein Startgeld von zwei Euro entrichtet. Die Teilnahme ist freiwillig.

Alle Teilnehmenden erhalten eine Urkunde und einen so genannten „Preis für Alle“, 2016 war dies ein Knobelspiel. Für die deutschlandweit Besten gibt es erste, zweite sowie dritte Preise. Dies sind Experimentierkästen, interessante strategische Spiele, anspruchsvolle mathematische Puzzles und viele Bücher. In jeder Schule erhält die/derjenige mit dem weitesten „Kängurusprung“ (größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten) ein T-Shirt.

Im neuen Jahr erhalten alle interessierten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ein ausführliches Informationsschreiben mit Anmeldeformular. Wer möchte, kann sich natürlich vorher auch schon unter www.mathe-kaenguru.de informieren.

Silke Leyendecker und Annika Schäfer



Känguru der Mathematik 2017
Wer greift nach den Sternen?

Mehr Infos bei euren Mathelehrern und auf www.mathe-kaenguru.de

Am 16. März 2017 geht das Känguru der Mathematik wieder an den Start – zum 23. Mal in Deutschland. Känguru der Mathematik, der Multiple-Choice-Wettbewerb für die Klassenstufen 3 bis 13, bei dem es nur Gewinner gibt. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. So macht Mathe richtig Spaß!

Der Förderverein berichtet

■ Neuwahlen des Vorstandes

In diesem Jahr wurde auf der Mitgliederversammlung am 24.11.2016 ein neuer Vorstand gewählt, und wir mussten uns in diesem Zuge leider von unserer Vorsitzenden Frau Prof. Dr. Kirsten Grimm und Herrn Prof. Dr. Rolf-Detlef Treede als aktive Vorstandmitglieder verabschieden, da ihre Kinder die Schule zum Ende des Schuljahres verlassen bzw. bereits verlassen haben. Für ihre jahrelange Arbeit und Unterstützung bedanken wir uns auf das Herzlichste.

Mitglieder des Vorstandes sind nun neben der Vorsitzenden Frau Stella Zerbe und der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Annette Faust auch Frau Simone Beck, Herr Leszek Lupa, Herr Dr. Michael Morlo, Frau Marion Petter, Frau Konstanze Reuter und Herr Clemens Gramespacher. Frau Elke Entenmann und Herr Rudi Schmitt überwachen als Kassensprüfer die satzungsgemäße Verwendung der uns zur Verfügung stehenden Mittel.

Außerdem wurde auf der Mitgliederversammlung über die Arbeit des vergangenen Jahres berichtet. Durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten wir das Schulleben in verschiedenen Bereichen unterstützen, und wir danken auf diesem Wege allen Mitgliedern und Spendern sehr für ihre Unterstützung.

Damit wir unsere Schule auch weiterhin tatkräftig unterstützen können. Werden Sie Mitglied oder spenden Sie für den Förderverein! Über unsere Arbeit können Sie sich auch außerhalb der Mitgliederversammlung auf unserer Homepage informieren.

www.osg-mainz.de/index.php/foerderverein.html

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und eine gutes neues Jahr 2017.

Stella Zerbe

Neues vom SEB

Seit dem 5. Oktober hat das OSG einen neuen Schulleternbeirat, den 23. seiner Art!

Gewählt wurden als Mitglieder:

Clemens Gramespacher, Jörg Backofen, Shyda Valizade-Funder, Anne Drost, André Berthold, Dr. Claudia Uhlig, Teresa Ventura Corceiro, Havva Özdemir, Gregor Diezemann, Dr. Begüm Karakas-Bilimer, Elke Roth-Bechtold, Ira Lemm, Stefanie Ziday, Christine Castle, Gerhard Kukuk, Jutta Sauer, Iris Wiesbach, Alexandra Cordes, Jörg Dandl, Thomas Harmlandt

Als stellvertretende Mitglieder wurden gewählt:

Maria Plicht, Meike Kiesow, Erika Paulus, Dagmar Eich, Katja Müller, Marion Petter, Susanne Rupp Tyla, Anja Brauers, Tatjana Blüm, Katja Hille-Heijnen, Katharina Rothmund-Bussmann, Susanne Matthes, Ute Plantz, Bärbel Kilb

In der konstituierenden Sitzung am 25. Oktober standen zahlreiche Wahlen für verschiedene Ämter an: Zunächst wurde Clemens Gramespacher zum SEB-Vorsitzenden gewählt, zur Stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Claudia Uhlig. Danach folgte die Wahl der ElternvertreterInnen für den Schulausschuss (Clemens Gramespacher, Claudia Uhlig, Anne Drost und Thomas Harmlandt mit den Vertretungen Jörg Backofen, Teresa Ventura Corceiro, Meike Kiesow und Gregor Diezemann) – sowie die Wahl der Elternvertretung im Schulbuchausschuss (Katja Müller, Jutta Sauer, Begüm Karakas-Bilimer).

Ebenso wurden die Elternvertretungen für die gut 20 Fachschaften am OSG vergeben. Interessierte Eltern und Lehrkräfte finden diese und viele weitere Informationen auf der SEB-Homepage unter der dem Menü-Punkt „Wer sind wir?“.

In der zweiten Sitzung am 5. Dezember wurden dann auch die bewährten Arbeitsgemeinschaften des SEB neu bzw. ergänzend besetzt. Das sind:

• Die AG Mensa mit ...

Anne Drost, Thomas Harmlandt, Ute Plantz, Claudia Uhlig

• Die AG Berufsorientierung mit ...

André Berthold, Anne Drost, Gerhard Kukuk, Ira Lemm, Jörg Dandl, Jutta Sauer

• Die AG Gewaltprävention mit ...

Christine Castle, Alexandra Cordes, Gregor Diezemann, Clemens Gramespacher, Meike Kiesow, Katharina Rothmund-Bussmann, Jutta Sauer

• Die AG Ganztagschule mit ...

Alexandra Cordes, Anne Drost, Teresa Ventura Corceiro, Maria Plicht, Claudia Uhlig

• Die AG Kommunikation mit ...

Jörg Backofen, André Berthold, Christine Castle, Alexandra Cordes, Clemens Gramespacher

Sollten Sie oder Ihre Kinder also Fragen zu den oben genannten Themenbereichen haben, können Sie sich jederzeit an die entsprechende Gruppe wenden.

Sie erreichen alle Arbeitsgemeinschaften am einfachsten über das jeweilige Kontaktformular auf der Homepage des SEB. Die Adresse:

<http://seb.osg-mainz.de>

Aber natürlich auch, wenn Sie andere Fragen, Hinweise oder Probleme haben, bei denen Sie sich Unterstützung durch den Schulleternbeirat wünschen, können Sie sich an uns wenden. Denn wie immer gilt: Wir können Probleme nur angehen, wenn wir von ihnen erfahren.

Doch nun – nach einem in vieler Hinsicht turbulenten Jahr – den Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium und der Schulleitung – und wie immer ganz besonders allen Eltern: Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2017!

Der SEB des OSG



Hinten v.l.n.r.: Katharina Rothmund-Bussmann, Ute Plantz, Alexandra Cordes, Jutta Sauer, Ira Lemm, Meike Kiesow, Maria Plicht, Gerhard Kukuk, Gregor Diezemann, Elke Roth-Bechtold, Thomas Harmlandt, Jörg Dandl, Christine Castle, André Berthold
Vorne v.l.n.r.: Havva Özdemir, Dagmar Eich, Anne Drost, Teresa Ventura Corceiro, Clemens Gramespacher, Claudia Uhlig, Susanne Rupp-Tyla, Jörg Backofen
Nicht im Bild: Anja Brauers, Tatjana Blüm, Katja Hille-Heinen, Begüm Karakas-Bilimer, Bärbel Kilb, Susanne Matthes, Katja Müller, Erika Paulus, Marion Petter, Shyda Valizade-Funder, Iris Wiesbach, Stefanie Ziday

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Simone Beck
Dr. Rebecca Schmidt
Dr. Ernst Schmitt

11 Termine 2016/2017

Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier >



20.12.2016	18:30 Adventskonzert in der Inselkirche
21.12.2016	Weihnachtsferienbeginn nach der 4. Stunde
09.01.2017	Erster Schultag nach den Weihnachtsferien
12.01.2017	19:00 Infoabend zur MSS (Jahrgang 9)
13.01.2017	Infoveranstaltung Duales Studium (Jahrgang 9)
13.01.2017	13:00-15:00 Geva-Test (angemeldete Schüler aus Jahrgang 12)
14.01.2017	Auswahltag der hbf/is
16.-18.01.2017	Berufswahlunterricht (Jahrgang 11)
17.01.2017	19:00 Infoabend Orientierungsstufe, G8GTS, Fremdsprachenfolge und Bläserklasse
18.01.2017	Zeugniskonferenzen (Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde)
19.01.2017	Zeugniskonferenzen (Unterrichtsschluss nach der 6. Stunde)
20./23.01.2017	Infoveranstaltung Studiengänge der Hochschule Mainz (Jahrgang 9)
21.01.2017	DELFI-Prüfungen A1-B2
26.01.2017	Tag der offenen Tür an der Universität Mainz (Jahrgang 12)
27.01.2017	Ausgabe der Halbjahreszeugnisse in der 4. Stunde (danach unterrichtsfrei)
08./09.02.2017	Anmeldung der neuen 5. Klassen
17.02.2016	Elternsprechtage
24.02.2017	Ausgleichstag für Tag der Information (unterrichtsfrei)
27.02.2017	Rosenmontag (unterrichtsfrei)
28.02.2017	Fastnachtsdienstag (unterrichtsfrei)
01.03.2017	Studententag (unterrichtsfrei)
07.03.2017	19:00 Infoabend Wahlpflichtfach (Jahrgang 7)
27.03.2017	18:00 Werkschau der DS-Grundkurse Jg.11 im unterhaus
07.04.2017	Beginn der Osterferien nach der 4. Stunde
24.04.2017	Erster Schultag nach den Osterferien
25./26.04.2017	Aufführung der Theater-AG (Jahrgang 5/6)
26.04.2017	Zeugnisausgabe für Jahrgang 12
27.04.2017	Girls/Boys-Day (Jahrgang 7-9)
01.05.2017	Tag der Arbeit (unterrichtsfrei)
25.05.2017	Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
26.05.2017	Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Weihnachtsferien über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin	Klasse/Stammkurs

- Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 1 vom Dezember 2016 erhalten.
- Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2017

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten